



REGIONALREPORT

KASSEL - LAND

Ausgabe 2/2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Ferienausgabe des RegionalReports informieren wir unter anderem von der Mitgliederversammlung von Region Kassel-Land. Daneben möchten wir Sie auf die aktuellen personellen Veränderungen in unserer Geschäftsstelle aufmerksam machen: Julia Schüßler ist seit Anfang Juni in Elternzeit. Als neuer Mitarbeiter im Team vertritt Jan Stielike sie in dieser Zeit.

Wenn Sie weiter führende Informationen zu unserer Arbeit wünschen oder berichtenswerte Themen im RegionalReport vermissen, dann nehmen Sie gerne direkt Kontakt zu unserer Geschäftsstelle auf. Natürlich sind wir auch für Sie da, wenn Sie Informationen oder Unterstützung bei Ihren Projekten benötigen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen sonnigen Sommer.

Herzliche Grüße

Reinhard Schaake

Vorsitzender

Inhalt

Neuer Mitarbeiter bei Region Kassel-Land	2
Mitgliederversammlung in Bad Emstal	2
Ein Stein, der vor dem Zahlen von Steuern befreit	3
Wussten Sie schon,	4
Strahlende Gewinner und glückliche Jubilare	5
Halbzeit im Märchentheatersonmer	6
Akademietagung zum Bürgerschaftlichen Engagement	7
Studentisches Projekt zum demografischen Wandel in der Region.....	8
Wirtschaftsfaktor Alter: Broschüre informiert Gastgeber	9

Neuer Mitarbeiter bei Region Kassel-Land



Seit Anfang Juni vertritt Jan Stielike - für zunächst ein Jahr - Julia Schüßler in deren Elternzeit. Jan Stielike ist in Kiel aufgewachsen und trat 2003 sein Studium der Stadtplanung an der Universität Kassel an. Anschließend war er beim Verkehrsclub Deutschland (VCD) als Geschäftsführer des hessischen Landesverbandes tätig. Für seinen Masterabschluss zog es Jan Stielike ins Ausland: als Stipendiat des DAAD studierte er zwei Jahre in Neuseeland.

Jan Stielike übernimmt das gesamte Aufgabengebiet von Julia Schüßler in den Bereichen Touristik und Regionalentwicklung und ist in der Vereinsgeschäftsstelle zu erreichen unter Telefon: 05692 – 987 3265

oder Mail: j.stielike@region-kassel-land.de.

Mitgliederversammlung in Bad Emstal

Zu Beginn der diesjährigen Mitgliederversammlung von Region Kassel-Land e.V. im Parkhotel Emstaler Höhe stellte Sabine Wilke, Regionalmanagerin im Werra-Meißner-Kreis zunächst den „Masterplan Daseinsvorsorge“ für den Werra-Meißner-Kreis vor. Im Juli 2009 begann der eineinhalbjährige Prozess im Rahmen des Modellvorhabens „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, in dem die Region Anpassungsstrategien und Handlungsempfehlungen in verschiedenen Themenbereichen erarbeitete. Parallel dazu wurden 25 Projekte umgesetzt.

Im Anschluss berichtete Reiner Merkel aus dem Arbeitsbereich Touristik. In den vergangenen Jahren lag der Arbeitsschwerpunkt auf dem Thema Wandertourismus und Touristikmanager Merkel freute sich, dass dieses Marktsegment in der Region mittlerweile eine sehr gute Eigendynamik entwickelt hat. Seit einem Jahr bearbeitet der Verein daher verstärkt das Thema Radtourismus. Es wurden neue Radflyer Kassel-Edersee Radweg, Diemelradweg,

Reinhardswald-Radweg und Hessencourrier-Radweg in einer Auflage von je 10.000 Stück erstellt, von denen bereits rund die Hälfte verteilt wurden. Vergleichbares Material ist für den Herkules-Wartburg-Radweg angedacht, außerdem ist gegenwärtig eine umfangreiche Broschüre mit Radtouren in der Region um Kassel in Arbeit, die in Kürze vorliegen wird.

Regionalmanagerin Ute Raband stellte die Aktivitäten im Bereich Regionalentwicklung vor. Im Rahmen der LEADER- / ELER-Förderung sind in den beiden Förderregionen Casseler Bergland und KulturLandschaft HessenSpitze in der laufenden Förderperiode insgesamt 80 Projekte gefördert worden, davon 10 in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Die Fördersumme von ca. 1,9 Millionen Euro hat unmittelbar Investitionen von 5,3 Millionen Euro in der Region ausgelöst. Insgesamt 16 Projekte haben der Unterstützung kleiner regionaler Betriebe und damit direkt der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen gedient.

Die Ecomuseen Reinhardswald und Habichtswald haben sich laut Ute Raband weiter positiv entwickelt: im vergangenen Jahr wurden insgesamt 350 Veranstaltungen angeboten.

Für Helmut Lippert, der mit dem Ablauf der zweijährigen Wahlperiode aus dem Amt des Kassenprüfers ausscheidet, wählten die Mitglieder Bürgermeister Andreas Dinges neu in dieses Amt hinzu. Auch der Antrag des Kreisbauernverbandes Kassel auf Mitgliedschaft im Region Kassel-Land e.V. wurde einhellig befürwortet.

Abschließend weist Stefan Frankfurth auf das im Mai erschienene Buch „Märchenhafte Schmeckerlüste – Eine kulinarische Reise durch die Heimat der Brüder Grimm“ hin, das für 29,90 € erhältlich ist.

Ein Stein, der vor dem Zahlen von Steuern befreit

Ecomuseum Habichtswald startet mit einer ungewöhnlichen Geschichte in den Sommer

Hätten Sie`s gewusst? Dass es früher Land gab, für das man keine Steuern zahlen musste, nur weil auf ihm ein großer Stein lag? Dass sich dieses Stück Land in Baunatal-Großenritte befand und der Hünstein dort immer noch seine Heimat hat, präsentiert das Ecomuseum Habichtswald in seinem aktuellen Veranstaltungsprogramm. Die komplette Geschichte rund um den Hünstein kann man dort unter dem Motto „Wussten Sie schon,...“ erfahren.



Aber auch die mehr als vierzig verschiedenen Veranstaltungen, die von Mai bis August unter dem Dach des Ecomuseums Habichtswald angeboten werden, laden zu Entdeckungsreisen in die Kultur- und Landschaftsgeschichte des Habichtswaldes ein und lassen Naturliebhaber ebenso wie kulturgeschichtlich Interessierte und Familien auf ihre Kosten kommen.

Kräuterwochen und –wanderungen in Fritzlar und Naumburg, Vogelstimmenwanderungen und botanische Exkursionen zum Beispiel zu frühsummerlichen Orchideen oder zur biologischen Vielfalt von Magerrasenstandorten bringen die heimische Natur nahe. Vorträge und Lesungen zu Heinrich Raspe IV, dem letzten ludowingischen Landgrafen von Thüringen und deutschen König, über neue Erkenntnisse zur Vor- und Frühgeschichte des Fritzlarer Raums, zu Hessen im Mittelalter und eine Tagesfahrt zur Romanik in Nordhessen lassen längst vergessene Zeiten aufleben.

Die traditionelle Jahresgedenkenveranstaltung zur Ortsgründung von Leckringhausen durch Hugenotten im Jahr 1699 bereichert das Programm ebenso wie die Museumstage der Regionalmuseen Wolfhager Land, Fritzlar und Merxhausen. Feiern und sich gleichzeitig über regionale Geschichte informieren kann man sich nicht zuletzt beim Bahnhofsfest in Naumburg, dem Tag der offenen Tür in der Sternwarte in Gudensberg, dem Mühlentag in Laar, dem

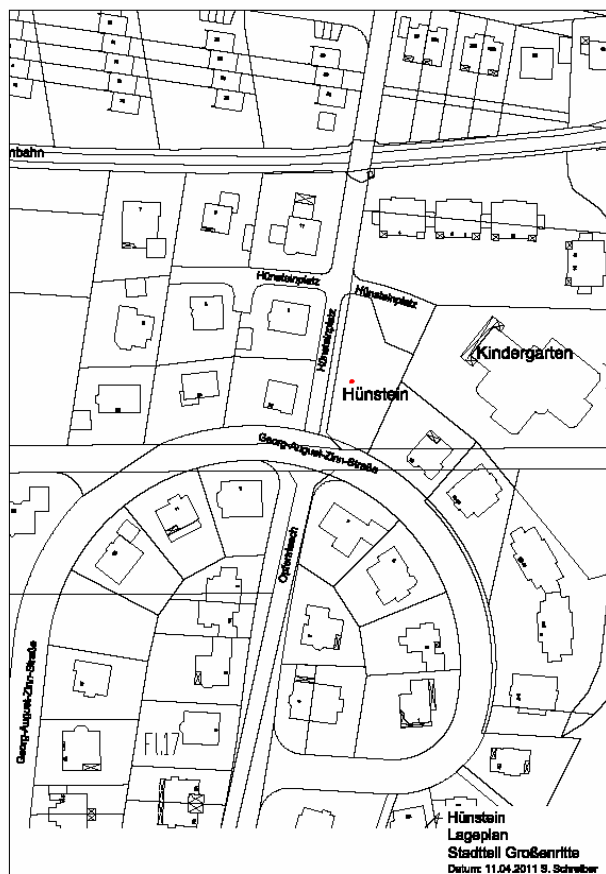
Weidelsburgtag, einer Ausstellung historischer Traktoren in Gudensberg oder auch dem Jubiläumsfest zu „100 Jahren Schreckenbergturm“.

Nicht fehlen darf natürlich auch das bereits traditionelle Thema des deutsch-jüdischen Lebens in unserer Region, das die `Geschichtswerkstatt Rückblende – Gegen das Vergessen` in Volkmarsen mit ihrer Dauerausstellung nahe bringt.

Das vollständige Veranstaltungsprogramm des Ecomuseums Habichtswald können Sie anfordern beim Region Kassel-Land e.V. unter Telefon: 05692 – 987 3260 oder Mail: info@region-kassel-land.de oder kann auf www.kassel-land.de (Rubrik: Themen / Kultur & Erlebnis / Ecomuseen) herunter geladen werden.

Wussten Sie schon,

..... dass die Besitzer des Landes Großenritte, in dem der Hünstein steckte, früher keine Steuern zahlen brauchten?



„Noch wird von einem Riesen oder Heunen die Märe erzählt, dass er im Odenberg verzaubert gewesen sei, um nach Jahrhunderten hervor zu kommen. Da habe er dann vieles verändert vorgefunden, und auch im Grunde der Baune die dortige Kirche erschautet. Auf hub er ein großes Felsen-Stück, um dieselbe zu zerschmettern. Wol schleuderte er mit ungeheurer Kraft den Stein in mehr den Stunden weitem Wurf, aber – war es blinde Wut, oder scheiterte es an höherer Macht christlicher Heiligkeit? – die Kirche erreichte er doch nicht. – Da ist nun bei Großen Ritte der Stein tief ins Feld hinein gefahren, und reicht hoch hinaus; und noch weist man Spuren als Fingers-Mahle des Riesen, und nennet das Felsen-Stück also Heunen-Stein. Steuerfrei aber ist der Acker, der ihn enthält. – Vielleicht jedoch haben unsere Voreltern mühesam das mächtige Stück vom Habichtswalde herunter gebracht, und sollte es entweder dienen ein Grab zu bezeichnen, oder eine Gerichtsstätte; wie jener Stein westlich des Ortes Maden, der acht Fuß tief im Boden steckt, und Mannes hoch

heraus raget“.

Nach Herrmann von Pfister zitiert bei Sippel "Der Hünstein von Großenritte - Archäologie und Geschichte eines Menhirs. - aus: Festschrift zum 25jährigen Bestehen 1979-2004. Verein für Heimatgeschichte und Denkmalpflege Baunatal e.V., S. 22f.

Wenn Sie sich den Menhir Hünstein persönlich anschauen wollen, dann finden Sie ihn im Baunataler Stadtteil Großenritte an der Ecke Georg-August-Zinn-Straße, Ecke Hünsteinplatz (Straßenbahn Linien 5 und 7, Haltestelle „Hünstein“).

Strahlende Gewinner und glückliche Jubilare

10 Jahre Ecomuseum Habichtswald und Preisverleihung des Fotowettbewerbs „ALTES“ mit jungen Augen sehen



Gleich zwei bedeutende Ereignisse wurden am Freitag, den 27. Mai 2011 in der Baunataler Stadthalle begangen: das 10jährige Jubiläum des Ecomuseums Habichtswald und die feierliche Preisverleihung des Fotowettbewerbs „ALTES mit jungen Augen sehen“.

Über 100 Kinder, Jugendliche und Gäste kamen zur Ausstellung und Preisverleihung, deren festlicher Rahmen durch die musikalische Begleitung des Vororchesters der Musikschule Baunatal unter Leitung von Leonid Leibovich unterstrichen wurde.

Neben einem kurzen Rückblick auf zehn sehr erfolgreiche Jahre Ecomuseum Habichtswald durch den Vertreter des Landkreises Otto Nüdling und das Gründungsmitglied Heinz Vonjahr lag der Schwerpunkt der Jubiläumsfeier auf der Preisverleihung des anlässlich des Jubiläums initiierten Fotowettbewerbs „ALTES mit jungen Augen sehen“.

Von Oktober 2010 bis März 2011 hatten Kinder und Jugendliche aus dem Bereich des Ecomuseums Habichtswald die Gelegenheit an dem Wettbewerb teilzunehmen. Insgesamt winkten den Teilnehmern Preisgelder in Höhe von 1.800,00 €, gestiftet von der Kasseler Bank.

Das Ergebnis, das in der Ausstellung in der Stadthalle Baunatal präsentiert wurde, ist durchaus eindrucksvoll: Insgesamt 28 Beiträge (davon fünf außer Konkurrenz) wurden eingereicht und zeigten die große Bandbreite dessen, was Kinder und Jugendliche mit dem Begriff „ALTES“ assoziieren.

Die ehrenamtlich besetzte Jury, der Paavo Blåfield (Fotograf Kassel), Frank Mahlich (Stadtjugendpflege Wolfhagen), Dr. Jürgen Römer (Regionalmuseum Wolfhager Land), Holger Seidel (Fotograf Schauenburg), Burkhard Weinbrenner (Kasseler Bank) und Axel Welch (HNA Wolfhagen) angehören, hatten sich der nicht ganz einfachen Aufgabe gestellt, aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen die Gewinner der insgesamt drei Altersgruppen zu ermitteln. Die Preisträger:

Gruppe A (8-11 Jahre)

Den ersten Platz teilten sich Marlene Plutz und Monja Meier aus Wolfhagen. Die Jury hatte entschieden, die Preisgelder des ersten und zweiten Platzes zu bündeln, so dass sich die beiden Gewinnerinnen jeweils über ein Preisgeld in Höhe von 250,00 € freuen konnten. Der dritte Platz und ein Preisgeld in Höhe von 100 € ging an Nils Blaschke aus Schauenburg.

Gruppe B (12-15 Jahre)

Über den ersten Preis in der Gruppe der 12 bis 15jährigen in Höhe von 300,00 € freute sich Carolin Perlich aus Niedenstein.

In dieser Gruppe hatte sich die Jury dazu entschieden, die Plätze 2 und 3 zusammenzulegen. Somit teilten sich Franziska Bindbeutel (Habichtswald), Isabell Meier (Wolfhagen) und Dean Martin (Gudensberg) den zweiten Platz und erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 100,00 €.

Gruppe C (16-20 Jahre)

Der 1. Preis (300,00 €) gewannen Lara Müller und Marvin Quolke von der Gruppe des Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel. Über den 2. Platz und das Preisgeld in Höhe von 200,00 € freute sich die Naumburgerin Jana Löwer. Der dritte Preis in Höhe von 100,00 € wurde an Carina Meier aus Wolfhagen vergeben.

Überreicht wurden die Preise durch die Juryteilnehmer Burkhard Weinbrenner und Dr. Jürgen Römer, die in Ihren Beiträgen nicht nur die große Bandbreite sondern auch die Kreativität bei der Auswahl der Motive und die Liebe zum Detail würdigten.

Eine Präsentation zur Preisverleihung kann unter www.region-kassel-land.de in der Rubrik „Aktuelles“ betrachtet werden.

Auch wenn die übrigen Teilnehmer des Fotowettbewerbs nicht zu den offiziellen Preisträgern zählten, so haben sie doch gewonnen. Allen Teilnehmern des Wettbewerbs wurde als Dank neben einer Urkunde Sonderpreise in Form von Gutscheinen und Freikarten überreicht. Darüber hinaus sind alle Teilnehmer zu einer Besichtigung des Volkswagen-Werks in Baunatal eingeladen.

Weitere Informationen zum Fotowettbewerb und dem Ecomuseum Habichtswald erteilt gerne Ute Raband vom Verein Region Kassel-Land unter Telefon: 05692 – 987 3263 oder per Mail: u.raband@region-kassel-land.de.

Halbzeit im Märchentheatersonmer

Bis Mitte Juni besuchten bereits mehr als 6000 kleine und große Zuschauer die Vorstellungen des Märchentheater am Märchenlandweg. Das ist eine Zahl, von der Stefan Becker vom Spielraumtheater und künstlerischer Leiter der Reihe bescheiden meint, dass sie doch schon sehr ordentlich sei. Das Wetter sorgte bei der einen oder anderen Aufführung wieder einmal für Spannung, aber das macht ja für die Fans des Märchentheaters auch den Charme dieser Reihe aus.



Im vergangenen Jahr feierte die Märchentheaterreihe - die längst kein Geheimtipp mehr ist - ihren 10ten

Geburtstag. Und die nach wie vor steigende Nachfrage auch von Seiten der Veranstalter führt dazu, dass in jedem Jahr eine Reihe neuer Veranstaltungsorte und Highlights hinzukommen.

Noch bis Ende Oktober gibt es eine Vielzahl von Stücken erleben, darunter auch vier Premieren. Das Programm steht als Download auf der Vereinsseite von Region Kassel-Land unter www.region-kassel-land.de >> *Aktuelles* >> *Veranstaltungen* zur Verfügung.

Fragen zum Märchentheater am Märchenlandweg beantwortet gerne Patricia Ruffini unter Telefon: 05692 – 987 3264 oder Mail: p.ruffini@region-kassel-land.de.

Akademietagung zum Bürgerschaftlichen Engagement

Nächste Tagung in der Reihe „Regionalentwicklung und demografischer Wandel am 2. September

Regionalentwicklung und
demografischer Wandel

2. September 2011



**Bürgerschaftliches
Engagement –
Chance und
Herausforderung**

In Kooperation mit:
Zukunftsbüro der Stadt Kassel,
Region Kassel-Land e.V. und
Landkreis Kassel



Unter dem Titel "Bürgerschaftliches - Chance und Herausforderung" veranstaltet die Ev. Akademie gemeinsam mit Region Kassel-Land e.V., der Stadt Kassel und dem Amt für den ländlichen Raum am 2. September die nunmehr sechste Tagung in der Reihe "Regionalentwicklung und demografischer Wandel".

Bürgerschaftliches Engagement ist wesentlich für den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern - auch und gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Im ländlichen Raum erfüllt das Ehrenamt wichtige Aufgaben. Das Angebot an Gütern, Dienstleistungen und Infrastruktur reicht häufig nicht (mehr) aus. Vielleicht sind es gerade diese „Versorgungslücken“, die die Menschen dazu bringen, anstehende Herausforderungen gemeinschaftlich zu lösen. Vor allem in den Städten gilt: bürgerschaftliches Engagement leistet in einer Gesellschaft mit unterschiedlichen sozio-kulturellen Lebensformen einen wichtigen Beitrag zum verständnisvollen Miteinander und zur Integration und ist damit eine wesentliche Voraussetzung, um Stadtteile zu aktiven und attraktiven Quartieren (weiter-)entwickeln zu können.

Engagement ist lokal, kleinteilig und anlassbezogen. Es ist instabiler als oft angenommen, einer hohen Fluktuation unterworfen und es ist nicht überall gleichermaßen möglich. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage, was Kommunen, Vereine und Verbände tun können, um lebendiges Engagement nicht nur zu ermöglichen, sondern auch zu stärken, zu sichern und auszubauen. Die vorgestellten Projekte und die Diskussionen sollen hier-

für Denkanstöße und Handlungsempfehlungen liefern.

Nach dem einführenden Vortrag "Mutige Bürger engagieren sich - Bürgerengagement in der kommunalen Entwicklung" von Konrad Hummel, dem Stadtentwicklungsbeauftragten der Stadt Mannheim, stellen sich unterschiedliche Projektansätze aus der Stadt Kassel und dem Landkreis vor. In der abschließenden Podiumsdiskussion loten Kommunalpolitiker und Projektkoordinatoren lokale Ermöglichungsstrukturen aus, in denen sich Bürgerschaftliches Engagement möglichst stabil entfalten kann.

Weitere Informationen zur Tagung und zur Reihe „Regionalentwicklung und Demografischer Wandel“ erteilt gerne Patricia Ruffini unter Telefon: 05692 – 987 3264 oder Mail: p.ruffini@region-kassel-land.de. Das vollständige Programm steht als pdf-Download unter www.region-kassel-land.de → *Aktuelles* zur Verfügung. Bis zum 26. August kann man sich zu dieser Tagung bei der Ev. Akademie anmelden unter ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de.

Studentisches Projekt zum demografischen Wandel in der Region

Studenten der Universität Kassel haben im Juni die Daten von acht Kommunen im Landkreis Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis (Edermünde, Fulda, Gudensberg, Helsa, Niedenstein, Söhrewald, Vellmar und Wolfhagen) für das Projekt Zukunftskataster erhoben. Mit dem Zukunftskataster soll die Innenentwicklung der Dörfer durch eine verbesserte Datenlage und mehr Transparenz unterstützt werden. Ziel ist es, kompakte und lebendige innerörtliche Siedlungsflächen zu erhalten, die Bevölkerung für die Folgen des demografischen Wandels zu sensibilisieren und mögliche Ansatzpunkte für eine interkommunale Zusammenarbeit zu ermitteln. Neben Gebäudeleerstand und Grundversorgung werden im Zukunftskataster auch die Baulücken für jeden Ortsteil nach einheitlichen Kriterien erfasst und dargestellt.

Durch den demografischen Wandel wird auch für den Landkreis Kassel in den nächsten Jahren ein weiterer Bevölkerungsrückgang prognostiziert. Die Folgen dieser Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen sind jedoch innerhalb der Region sehr unterschiedlich. Während in einigen Ortskernen bereits viele Gebäude leer stehen, steigt in anderen Ortsteilen die Einwohnerzahl und damit die Nachfrage nach Wohnraum.

Das Gesamtprojekt Zukunftskataster wird vom Verein Region Kassel-Land koordiniert, der das Projekt gemeinsam mit dem Amt für den ländlichen Raum und dem Zweckverband Raum Kassel entwickelt hat. Der Zweckverband ist verantwortlich für die datentechnische Umsetzung und Aufbereitung in Bestandsplänen. Der Zweckverband war es auch, der sich für die Erhebung der Daten an die Universität Kassel gewandt hatte. Geschäftsführer Andreas Güttler zeigt sich zufrieden mit der Zusammenarbeit: „Die Erhebung für die acht Kommunen durch die Studenten konnte in weniger als einem Monat abgeschlossen werden. Zudem haben wir die Gewissheit, nun über einheitliches Datenmaterial für alle Ortsteile zu verfügen.“

Die Studenten haben sich auf der Grundlage ihrer Erhebungen auch planerisch mit einzelnen Ortslagen und Themen im Rahmen einer Semesterarbeit beschäftigt. Betreut wird dieses Semesterprojekt von Prof. Dr. Iris Reuther. In persönlichen Gesprächen mit Vertretern der örtlichen Bauämter, Ortsvorstehern und Ortskundigen machten sich die Studenten ein differenziertes Bild von der Situation und den Bedürfnissen vor Ort. Herausgekommen sind vielfältige Ansätze und Vorschläge, die bereits bei einer ersten Diskussion der Entwürfe für Anerkennung seitens der Praktiker gesorgt hatten.

Von einer solchen Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis profitieren letztlich beide Seiten. Für die Studenten ist es eine gute Vorbereitung auf das spätere Berufsleben. Im Projekt stehen sie vor der Herausforderung, Bezug auf reale Bedingungen zu nehmen. Ihre Arbeiten müssen auch vor der kritischen Sicht der Praktiker vor Ort bestehen. Umgekehrt ist ein solches Projekt eine wertvolle Ideenschmiede. Aus dem unverstellten Blick von außen können neue Ansätze und wertvolle Anregungen für die weitere Ortsentwicklungsplanung gewonnen werden.

Im Herbst wird mit den Erhebungen in weiteren zwölf Kommunen das Projekt Zukunftskataster weitergeführt. Auch hier ist eine Zusammenarbeit mit der Universität Kassel vorgesehen.

Informationen zum Zukunftskataster erteilt gerne Patricia Ruffini unter Telefon: 05692 – 987 3264 oder Mail: p.ruffini@region-kassel-land.de.

Wirtschaftsfaktor Alter: Broschüre informiert Gastgeber

Der demografische Wandel bietet für die Tourismuswirtschaft große Chancen, denn die heute schon wichtige Kundengruppe der älteren Reisenden wird weiter wachsen und bleibt daher der Wachstumsmotor im Tourismus. Deshalb ist es für alle Anbieter in der touristischen Leistungskette sinnvoll, ihr Bewusstsein für die gewandelten Anforderungen der wachsenden Zahl älterer Reisender zu schärfen.



Die 52 Seiten starke Broschüre „Tourismus 50plus: Anforderungen erkennen – Wünsche erfüllen“ gibt Leistungsträgern vielfältige Anregungen und Hilfestellungen, wie sie sich noch besser auf die reifen Kunden einstellen und passende Angebote entwickeln können. Der Deutsche Tourismusverband, der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband und die Deutsche Zentrale für Tourismus geben die Broschüre gemeinsam mit dem RKW Kompetenzzentrum heraus. Sie ist entstand im Rahmen der Bundesinitiative "Wirtschaftsfaktor Alter".

Das RKW Kompetenzzentrum hat in einem Arbeitskreis mit Experten der Tourismuswirtschaft aus Ministerien, Tourismusorganisationen, Verbänden, Kammern, Wissenschaft und Unternehmen diskutiert,

in welchen Bereichen sich die Leistungsträger noch besser auf ältere Reisende einstellen können. Die Mitglieder des Arbeitskreises haben ihre Erfahrung und Expertise in diese Broschüre einfließen lassen.

Die Broschüre kann angefordert werden beim RKW Kompetenzzentrum, Düsseldorf, Straße 40, 65760 Eschborn und steht als kostenloser Download bereit unter www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen.

Haben Sie Wünsche, Fragen oder Anregungen zu unserem **REGIONALREPORT KASSEL-LAND**? Dann können Sie uns gerne unter der Telefonnummer 05692 – 987 3260 anrufen oder einfach eine Mail an info@region-kassel-land.de schicken.

Um Ihr Abonnement des **REGIONALREPORT KASSEL-LAND** zu beenden, antworten Sie auf diese Nachricht mit dem Wort « **ABBESTELLEN** » in der Betreffzeile oder senden Sie eine E-Mail an info@region-kassel-land.de.